

impralit[®]-KDS 4

Für die Kesseldruck-Imprägnierung Gefährdungsklassen 1-4

Chromfreies, fixierendes Holzschutzmittel zur Anwendung gemäß DIN 68 800-3:1990-04

Zulassungs-Nr.	Z-58.1-1428	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Geprüft nach Europa-Norm</td> </tr> <tr> <td>DIN-EN</td> <td>47</td> </tr> <tr> <td>DIN-EN</td> <td>73</td> </tr> <tr> <td>DIN-EN</td> <td>84</td> </tr> <tr> <td>DIN-EN</td> <td>113</td> </tr> </table>	Geprüft nach Europa-Norm		DIN-EN	47	DIN-EN	73	DIN-EN	84	DIN-EN	113
Geprüft nach Europa-Norm												
DIN-EN	47											
DIN-EN	73											
DIN-EN	84											
DIN-EN	113											
Prüfprädikate	Iv P W E (nach DIN 68 800-3)											
Güteüberwachung	MPA, Braunschweig											
<p>Chromfreies Holzschutzmittel mit vorbeugender Wirkung gegen holzerstörende Insekten (einschl. Termiten), Fäulnispilze und Moderfäule. Für Hölzer der Gefährdungsklasse 1-4.</p> <p>Für die Anwendung DIN 68 800-3 beachten!</p>												

Verpackung	1.000 ltr.-Kunststoff-Container (Inhalt: 1.100 kg).
Farbtöne auf Holz	Vor und nach dem Fixieren: Grün. Braun und intensivere Grüneinfärbungen sind in Kombination mit impralit [®] -Farbpasten möglich.
Schutzwirkung	Vorbeugend wirksam gegen Insektenbefall (einschließlich Termiten), Fäulnispilze und Moderfäule. Temporär wirksam gegen Bläue- und Schimmelpilze.
Lieferform	Wasserlösliches, farbiges Salzkonzentrat.
Wirkstoffe	102,6 g/kg (10,26 %) Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1), 50,0 g/kg (5,00 %) Didecylpolyoxethylammoniumborat, 40,0 g/kg (4,00 %) Borsäure
Anwendungsgebiete	Das mit diesem Holzschutzmittel behandelte Holz darf in den Bereichen angewendet werden, die nach DIN 68 800-3: 1990-04 der Gefährdungsklasse 1, 2, 3 oder 4 zugeordnet sind. Geeignet z.B. für Masten, Rebpfähle, Palisaden, Kinderspielplatzgeräte, Zäune, Pflanztröge, Bauhölzer, Fassaden, Stallungen, Gewächshäuser etc.

Anwendungseinschränkungen	<p>Nicht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn das behandelte Holz bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommt. • wenn das behandelte Holz in Aufenthaltsräumen und zugehörigen Nebenräumen großflächig [Flächen-/Raumvolumenverhältnis gleich oder größer 0,2 (m²/m³)] eingesetzt werden soll, es sei denn, das behandelte Holz wird zu diesen Räumen hin abgedeckt. • wenn das behandelte Holz großflächig in sonstigen Innenräumen eingesetzt werden soll, es sei denn, die großflächige Anwendung ist bautechnisch als unvermeidlich begründet. <p>Holzschutzsalze, Kontrollfarben und Holzinhaltsstoffe können anfänglich bei Regen geringfügig von der Holzoberfläche abgewaschen werden. Dadurch kann es auf darunter liegenden Flächen, wie z.B. Mauerwerk, Fliesen usw., zu Verunreinigungen kommen. Um dies zu vermeiden sind entsprechende Vorkehrungen, (z.B. Abdeckung) zu treffen. Die Wirksamkeit des Holzschutzes wird durch das Abwaschen nicht gemindert.</p> <p>Das Holzschutzmittel enthält biozide Wirkstoffe zum vorbeugenden Schutz von tragenden oder aussteifenden Holzbauteilen gegen holzerstörende Pilze und Insekten. Es ist nur dort zu verwenden, wo der Schutz der Holzbauteile erforderlich ist. Missbrauch kann auch zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.</p> <p>Die in diesem Merkblatt angegebenen technischen Informationen beziehen sich nur auf chemisch unvorbehandelte Hölzer. Sollten die Hölzer mit anderen Mitteln vorbehandelt worden sein, bitten wir Sie, sich mit unserer Anwendungstechnik in Verbindung zu setzen.</p>
Anwendungsverfahren	<p>impralit®-KDS 4 darf nur zur Kesseldrucktränkung in stationären Anlagen verwendet werden, nicht jedoch zum Streichen, Spritzen in Sprühtunnelanlagen, Tauchen und nicht zur Trogtränkung.</p> <p>Nach dem Imprägniervorgang Anlagen öffnen und vor dem Begehen ablüften lassen.</p>
Einbringmengen	<p>Kesseldrucktränkung</p> <p>Gefährdungsklasse 1 und 2: 5,0 kg Salzkonzentrat/m³ Gefährdungsklasse 3: 6,0 kg Salzkonzentrat/m³ Gefährdungsklasse 4: 10,0 kg Salzkonzentrat/m³</p> <p>Für die Anwendung DIN 68 800-3:1990-04 beachten. Die Zulassung hat an der Verwendungsstelle vorzuliegen. Merkblatt für den Umgang mit diesem Holzschutzmittel beim Hersteller anfordern.</p>
Gebrauchskonzentration	<p>Die Gebrauchskonzentration ist auf die Einbringmenge, Holzart und die Holzdimension abzustimmen.</p> <p><u>Empfohlene Mindestkonzentration laut RAL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kiefer: 2,9 - 4,0 %ige wässrige Lösung • Fichte: 3,3 - 5,0 %ige wässrige Lösung <p>impralit®-KDS 4 weist bei Lösungskonzentrationen oberhalb 2,6 % hervorragende Korrosionsschutzeigenschaften auf. Wir empfehlen diese Lösungskonzentration nicht zu unterschreiten um die bei wässrigen Lösungen normale Rostbildung in der Anlage zu vermeiden.</p>

Herstellung der Arbeitslösung	impralit®-KDS 4 ist in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar. Zum Herstellen einer z.B. 4 %igen Lösung werden 4 kg impralit®-KDS 4 in 96 Liter Wasser eingerührt. Eine vorübergehende Schaumbildung ist dabei möglich.
Kontrolle der Lösungskonzentration	Mittels Spindel und Spindeltabelle, welche auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden.
Verträglichkeit mit anderen Lösungen	impralit®-KDS 4 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen sind <u>unverträglich</u> mit den meisten herkömmlichen Holzschutzsalzen. Daher sollte vor einer Umstellung unsere anwendungstechnische Beratung in Anspruch genommen werden.
Fixierverhalten	impralit®-KDS kann unmittelbar nach der Imprägnierung leicht aus dem Holz ausgewaschen werden. Für die Wirksamkeit des Holzschutzmittels ist es erforderlich, dass das imprägnierte Holz 2 Tage, bei Temperaturen $\leq 5^{\circ}\text{C}$ mindestens 7 Tage, vor einer direkten Bewitterung geschützt gelagert wird. Eine Verbauung in den Gefährdungsklassen 3 und 4 darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass keine Holzschutzmittelbestandteile durch Auswaschung, wegen nicht ausreichender Fixierung, in den Boden, in das Grundwasser oder in die Kanalisation gelangen können. Für die Beachtung hat der Anwender Sorge zu tragen.
Spez. Gewicht	Ca. 1,130 g/cm ³ .
Geruch	Beim Öffnen der Kesseldruckanlage milder Geruch; das behandelte Holz ist nach dem Trocknen geruchlos.
Überstreichbarkeit	impralit®-KDS 4 imprägniertes Holz ist bei einer Holzfeuchte von unter 15 % überstreichbar. Wir empfehlen dafür unsere wässrigen Holzschutzlasuren profilan®-fina oder profilan®-top. Wegen der sehr unterschiedlichen Untergrundbedingungen und der Vielzahl der am Markt erhältlichen Produkte, sind alle anderen Anstrichmittel im Einzelfall zu prüfen.
Besonderer Hinweis	Pflanzen nicht mit Imprägnierlösung benetzen oder in Kontakt mit dem frisch imprägnierten Holz bringen. Gelegentlich vorkommende Mikroorganismen in impralit®-Arbeitslösungen können durch das wasserverdünnbare Konzentrat impralit®-Ergänzungsmischung TK beseitigt werden.
Durchführung der Holzschutzarbeiten	Für den vorbeugenden chemischen Holzschutz mit impralit®-KDS 4 gilt die Norm DIN 68 800-3: 1990-04 - Holzschutz; vorbeugender chemischer Holzschutz - mit den dazu ergangenen bauaufsichtlichen Bestimmungen soweit in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist. Die Zulassung hat an der Verwendungsstätte vorzuliegen. Sie kann beim Hersteller angefordert werden. Der Holzschutz mit diesem Holzschutzmittel darf nur durch im Holzschutz erfahrene Fachleute ausgeführt werden.
Gefahrstoffverordnung	impralit®-KDS 4 ist als „ätzend“ (C) und „umweltgefährlich“ (N) zu kennzeichnen.
Gefahrenhinweise	R 22: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. R 34: Verursacht Verätzungen. R 50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Sicherheitsratschläge	S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. S 28: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. S 36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zu ziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). S 57: Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Arbeitssicherheit	<p>Bei der Anwendung des Holzschutzmittels sind insbesondere die für den Arbeits- und Umweltschutz geltenden Vorschriften entsprechend der Kennzeichnung auf dem Gebinde (insbesondere Gefahrensymbol, Gefahrenbezeichnung, Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge) zu beachten. Bei der Verarbeitung Gesicht, Hände und Augen schützen (fettthaltige Schutzcreme, Gummihandschuhe, Schutzbrille). Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Vor dem Essen und nach Abschluß der Arbeit Hände und Gesicht gründlich reinigen. Während der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Darf nicht in Eß-, Trink- oder sonstige für Lebensmittel vorgesehene Gefäße abgefüllt werden.</p> <p>Das „Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln“ des Industrieverbandes Bauchemie und Holzschutzmittel e.V. gibt zusammenfassende Hinweise. Weitere Einzelheiten über die Lagerung und den Umgang mit dem imprägnierten Holz, insbesondere zur Vermeidung des Eintrags von Holzschutzmittel-Anteilen in den Boden, das Grundwasser, die Oberflächengewässer oder die Kanalisation, entnehmen Sie bitte dem „Merkblatt für den sicheren Betrieb von Kesseldruckanlagen mit wasserlöslichen Holzschutzmitteln“. Herausgeber ist die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V. (DGfH), Bayerstr. 57 - 59, D-80335 München.</p> <p>Gisbau-Code: HSM-W 47.</p>
Anlagensicherheit	<p>Bei der Kesseldruckimprägnierung mit impralit®-KDS 4 sind, wie bei allen Kesseldrucksalzen, die nach Arbeits- und Umweltrecht vorgesehenen Genehmigungsverfahren für die Anlage durch die zuständigen Behörden bzw. durch die Berufsgenossenschaft zu beachten und einzuhalten.</p> <p>Bei der Anlage sind nur solche Stoffe einzusetzen, deren Beständigkeit in Korrosionsversuchen nachgewiesen wurde, wie z.B. bestimmte handelsübliche Stähle (Liste steht auf Anforderung zur Verfügung). Buntmetalle (z.B. Zink, Messing, Kupfer) und verzinkte Bauteile werden durch impralit®-KDS 4 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen angegriffen und sind deshalb ungeeignet. Betonierte Auffangwannen sind durch eine zugelassene Beschichtung zu schützen.</p> <p>Unter ungünstigen Umständen (z.B. weiches Wasser, Anteile produktfremder Stoffe) ist eine Schaumbildung in der Anlage und beim Tränkvorgang nicht auszuschließen.</p>
Lagerung/Transport	<p>5 Jahre lagerfähig. Nicht über 50°C lagern. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. Das Holzschutzmittel im Originalgebilde so lagern, dass es nur sachkundigen Personen zugänglich ist. Konzentrat und Arbeitslösung stocken bzw. gefrieren bei Frost. Das gestockte oder gefrorene Material ist nach dem Auftauen und gutem Durchmischen uneingeschränkt verwendbar.</p> <p>Gefrierpunkt des Konzentrats : ab -5°C Gefrierpunkt der Arbeitslösung : ab 0°C</p> <p>Um ein Bersten der Gebinde zu vermeiden, empfehlen wir die frostfreie Lagerung.</p> <p>ADR/RID: Klasse 8, UN-Nr. 3267, Verpackungsgr. II</p>

Umweltschutz	impralit®-KDS 4 ist giftig für Fische und Fischnährtiere; impralit®-KDS 4 darf nicht in Gewässer gelangen. Außerdem ist darauf zu achten, dass impralit®-KDS 4 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen nicht ins Erdreich und in die Kanalisation gelangen. Wassergefährdungsklasse 3. EAV-Abfallschlüssel-Nr. 03 02 03.
<p>Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung.</p>	